

Anlage 2
Zur DS-Nr.
068/16

**SANIERUNG SPORTPLATZ
FONTANESTRASSE 31
14532 KLEINMACHNOW
- ENTWURF -**

Bauherr:

**Gemeinde Kleinmachnow
Adolf-Grimme-Ring 10
14532 Kleinmachnow**

Landschaftsarchitekt:

**GRÜN + BUNT
Büro für Landschaftsarchitektur und Freiraum
Choriner Straße 61
10435 Berlin**

Berlin, Mai 2016

RAHMENBEDINGUNGEN UND AUFGABENSTELLUNG

Der Sportplatz an der Fontanestraße besteht aus einer Rundlaufbahn mit Tennenbelag und einem Naturrasen-Großspielfeld. An der Westseite befinden sich die Reste einer Weitsprunganlage, die aber aufgrund des zugewachsenen Zustandes nicht mehr genutzt werden kann. Die Tennenlaufbahn ist stark verunkrautet und durch die inzwischen höher liegende Rasenfläche funktioniert die Entwässerung nicht mehr. Das Großspielfeld wird durch den RSV Eintracht genutzt und auch gepflegt. Es befindet sich in einem guten Zustand und wird regelmäßig genutzt. Im nördlichen Segment befinden sich zwei Kugelstoßringe. Durch den desolaten Zustand der Rundlaufbahn und Sprintstrecke findet Sportunterricht derzeit auf dem Sportplatz kaum statt.

Vordergründig soll der Sportplatz für den Schulsport wieder nutzbar gemacht werden. Der RSV Eintracht, Abteilung Leichtathletik, würde sich die Herstellung einer umfassenden Trainingsanlage für alle Leichtathletik-Disziplinen wünschen. Dies übersteigt jedoch das vorgesehene Budget deutlich. Zudem stellt sich bei einem umfassenden Ausbau der Anlage die Frage, wie und wo die ergänzenden Einrichtungen (Sanitäranlagen, Stellplätze) zur Verfügung gestellt werden können. Eine wettkampftaugliche Anlage sollte dann auch für Wettkämpfe nutzbar sein. Dies stellt jedoch einen Konflikt mit der angrenzenden Wohnbebauung dar (Lärm- und ggf. Lichtimmissionen). Daher soll bei einer Sanierung der Schulsport im Vordergrund stehen. Der Vereinssport kann von der sanierten Anlage natürlich auch profitieren, aber es sollen keine erheblich kostensteigernden Maßnahmen umgesetzt werden.

BESCHREIBUNG ZUM ENTWURF

Es wird vorgeschlagen, anstelle der Tennen-Rundlaufbahn eine Laufbahn aus pflegearmem Kunststoff anzulegen. Für den Schulsport reicht eine 4-bahnige Rundlaufbahn aus. Die Sprintstrecke an der Ostseite ist als 6-Bahnen-Anlage vorgesehen und stellt mit dieser Größe bereits ein zusätzliches Angebot für den Vereinssport dar. In Verlängerung der Sprintstrecke wird sowohl im Süden als auch im Norden eine Weitsprunggrube angeordnet. Jede Weitsprunggrube erhält 3 Absprungbalken. Das südliche Segment wird derzeit von Nutzungen freigehalten, so dass ggf. später hier noch eine Kunststofffläche für Hochsprung und Speerwurf sowie ggf. Diskuswurf eingeordnet werden kann. Im nördlichen Segment wird ein Beachvolleyballfeld, das mit der Kugelstoßanlage verbunden wird, angeordnet. Die Fläche ist so bemessen, dass beide Sportarten parallel betrieben werden können. An der Ostseite schließt sich, durch eine Stadionbarriere von der Laufbahn getrennt, ein gepflasterter Weg an. Die vorhandene Zugangssituation gegenüber des Eingangs zu den Sanitärräumen im Sportzentrum wird lagemäßig nicht verändert. Südlich dieses Zugangs wird eine Sitzstufe angeordnet, nördlich des Zugangs sind 2 Sitzstufen angedacht. Der Zaun nördlich des Zugangs wird versetzt, so dass außerhalb des eigentlichen Sportplatzgeländes Fahrradständer angeboten werden können. Außerdem ist in Anbindung an die vorhandene Zufahrt auf dem Grundstück des Sportplatzes die Einordnung von drei Behindertenstellplätzen vorgesehen. Eine Einordnung weiterer Stellplätze auf dem Sportgrundstück ist nicht sinnvoll möglich. Im Rahmen der Genehmigung sollte eine Abweichung von der Kleinmachnower Stellplatzsatzung angestrebt werden. Als Begründung ist anzuführen, dass der Sportplatz v.a. für den Schulsport genutzt werden soll, der keinen Stellplatzbedarf auslöst.

Das vorhandene Gebäude des Vereins (Container im Süden) bleibt bestehen und wird mit einer Pflasterfläche an die Sportanlagen angebunden. Auf der Pflasterfläche an der nördlichen Weitsprunggrube ist die Aufstellung eines neuen Materialcontainers zur Aufbewahrung

von Utensilien für den Schulsport angedacht. An der Westseite des Platzes ist die Aufstellung von zwei Spielerkabinen mit je 6 Sitzplätzen angedacht. Ansonsten wird dieser westliche Bereich von Nutzungen freigehalten, um Konflikte mit der Wohnbebauung zu vermeiden.

Die Ausführung der Laufbahnen ist mit einem wasserdurchlässigen Kunststoffbelag, entsprechend der DIN 18035-6 vorgesehen. Es ist eine Ausführung als spritzbeschichteter Belag angedacht. Auf eine Basisschicht aus i.d.R. schwarzem EPDM-Granulat wird eine dünne Beschichtung aus feinem Granulat und farbigem Bindemittel aufgespritzt. Für Laufbahnen ist dieser Belag gut geeignet, da die Oberfläche eine raue Struktur aufweist und dieser Belag bei Feuchtigkeit nicht glatt ist. Dies stellt außerdem die kostengünstigste Variante eines Kunststoffbelages dar.

Um wieder eine sinnvolle Entwässerungssituation herzustellen, ist die Oberkante des Kunststoffbelages höher als die vorhandene Tennenlaufbahn angedacht. Dies spart zusätzlich Kosten für Bodenaushub. Die Entwässerung der Laufbahn erfolgt über eine Sportmuldenrinne, die in regelmäßigen Abständen Einlaufkästen erhält. Das anfallende Niederschlagswasser wird in Grundleitungen gesammelt und kann über zwei unterirdische Rigolenstränge versickert werden. Die vernässten Randbereiche des Rasenspielfeldes werden neu angelegt. Über einer ggf. notwendigen Dränschicht wird Rasentragschicht eingebaut und Rasen neu angesät. Die vorhandenen Fußball-Tore sind funktionstüchtig und brauchen nicht erneuert werden. Die Einfassung der Laufbahn am äußeren Rand ist mit einer Sport-Einfassungsplatte angedacht, die eine gute und dauerhafte Verbindung des Kunststoffbelages mit der Kante sicherstellt. Die Weitsprungruben erhalten eine Einfassung mit elastischer Auflage. Zusätzlich ist an drei Seiten der Einbau einer Sandfangrinne angedacht, um eine Verschmutzung der angrenzenden Flächen zu reduzieren. Für das Beachvolleyballfeld ist eine Umrandung mit einem gepflasterten Weg angedacht, von dem der Sand wieder zurückgefeht werden kann. Die im nördlichen Segment verbleibenden Flächen, die Anschlussflächen an der Laufbahn, das südliche Segment und der Bereich der alten Weitsprunganlage werden mit Oberboden abgedeckt und neu angesät. Die restlichen Randbereiche werden belassen und im Rahmen der Baumaßnahme einmal gemäht. Die vorhandene Pflegezufahrt im Südosten verbleibt und kann auch künftig genutzt werden. In diesem Bereich kann auch Kompost (Rasenschnitt etc.) gelagert werden.

Sollte sich der anfallende Bodenaushub als weitgehend unbelastet herausstellen, kann dieser ggf. als Wall an der Westseite eingebaut werden. Dies kann einen zusätzlichen Lärmschutz darstellen und vermeidet Abfuhrkosten. Zusätzliche Baumpflanzungen sind derzeit nicht vorgesehen.

Eine Beleuchtung der Sportanlagen und Wege ist nicht vorgesehen, um die Nutzung nicht über die Zeiten mit Tageslicht auszudehnen. Für den Schulsport besteht keine Notwendigkeit zur Beleuchtung. Der Fußballverein ist mit der derzeitigen Nutzung zufrieden. Um für einzelne Schulereignisse (Bundesjugendspiele/Sportfest) einen Elektroanschluss zur Verfügung zu stellen, ist die Aufstellung eines Elektro-Versorgungspollers in Eingangsnähe angedacht.



Birgit Haase
Landschaftsarchitektin